

Orientierungs – Punkt

Habe Mut zu dir selbst, und suche deinen eigenen Weg. Erkenne dich selbst, bevor du Kinder zu erkennen trachtest. Leg dir Rechenschaft darüber ab, wo deine Fähigkeiten liegen, bevor du damit beginnst, Kindern den Bereich der Rechte und Pflichten abzustecken. Unter ihnen allen bist du selbst ein Kind, das du zunächst einmal erkennen, erziehen und ausbilden musst.

Es ist einer der bösartigsten Fehler anzunehmen, die Pädagogik sei die Wissenschaft vom Kind – und nicht zuerst die Wissenschaft vom Menschen.

(Janusz Korczak, Wie man ein Kind lieben soll, Göttingen 1967. S. 156)

Warum tue ich, was ich tue? Warum will ich Lehrerin / Lehrer werden?

Meine ersten Erfahrungen mit dem Thema Schule habe ich bereits hinter mir ...

↪ Versuchen Sie, Ihre bisherigen Erfahrungen mit Schule mit vier Begriffen zu charakterisieren und tragen Sie diese in ein Kästchen ein

Formulieren Sie mit jedem dieser Begriffe einen Satz, der Ihre Erfahrungen auf den Punkt ☺ bringt!

Welche Botschaften wurden mir mit auf den Weg gegeben?

Formulieren Sie Leitsätze für Ihr Selbstverständnis als Lehrer/Lehrerin, die sich für Sie aus den Vorüberlegungen ergeben:

...

- ↳ Setzen Sie sich in **Kleingruppen** zusammen und tauschen Sie sich aus:
Welche positiven Erfahrungen geben mir wichtige Impulse für meine zukünftige Arbeit als Lehrer / Lehrerin?

Was möchte ich auf jeden Fall anders machen?

Haben meine früheren Erlebnisse als Schüler / Schülerin einen Einfluss auf meine Berufswahl als Lehrer / Lehrerin?

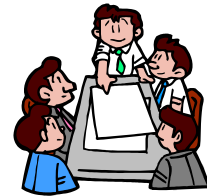
*Helfen mir meine bisherigen Überlegungen bei der Klärung der Frage, warum ich **nicht** Schreinerin / Schreiner, Ingenieurin / Ingenieur, Ärztin/ Arzt, Betriebswirtin / Betriebswirt, Psychologin / Psychologe, Fachwissenschaftlerin / Fachwissenschaftler, Heimerzieherin / Heimerzieher geworden bin?*

Warum bin ich Lehrer / Lehrerin für das Fach Erziehungswissenschaft geworden?

Wozu?

Simulation Schulkonferenz

Antrag auf die Einführung des Faches
Erziehungswissenschaft in der gymnasialen Oberstufe



Situation:

An der Schule ist eine Lehrerin mit der Lehrbefähigung EW. Damit EW in der SekII als abiturrelevantes Fach angeboten werden kann, muss der Schulleiter sich darum bemühen, eine zweite Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für EW zu bekommen.

Die Schülerwahlen sind bislang immer so gewesen, dass ein Kurs im Jg.11 ohne weiteres hätte eingerichtet werden können, so haben sich bei den Kurswahlen zu diesem Jahrgang 11 ca. 25 SuS für das Fach interessiert (im jetzigen Jahrgang sind 90 SuS). Der SL hat es aber in Absprache mit dem Oberstufenkoordinator / Abteilungsleiter abgelehnt, EW in den Fächerkanon aufzunehmen.

Die Lehrerin hat sich daraufhin entschlossen, einen Antrag an die SK zu stellen, indem sie fordert, dass das Fach im Sek II Angebot aufgenommen wird. Letztlich will sie damit den Schulleiter beeinflussen, eine zweite Lehrkraft einzustellen.

Die Schüler in der Schulkonferenz unterstützen diesen Antrag, der Schulleiter ist ablehnend eingestellt, da er sich nicht durch einen Beschluss der SK unter Druck setzen lassen möchte und sein Interesse darin besteht, langfristig der Schule ein Profil im Bereich der Naturwissenschaften zu geben.

Die anwesenden Lehrer sind unschlüssig, befürchten aber, dass ihre Fächer möglicherweise ins Hintertreffen geraten.

Die Eltern sind vollkommen unschlüssig, da sie sich gar nichts unter dem Fach vorstellen können.

Die Lehrerin (L1) hat eine kurze Tischvorlage erarbeitet, will sich aber im Wesentlichen auf eine mündliche Auseinandersetzung einstellen.

Rollenverteilung:

SL	L1	L2	L3
	E1	E2	E3

- Anregungen finden Sie in:
- Pressemitteilung des VdP: Pädagogik – ein unverzichtbares Schulfach, 20 Argumente zusammengestellt von Klaus Beyer
 - Phoenix Band 1, 10 gute Gründe, das Fach Pädagogik zu wählen – 5 falsche Erwartungen, Vorurteile oder Befürchtungen, S. 381